



Einer der saudischen Verdächtigen für die Ermordung des Journalisten Jamal Khashoggi im Oktober 2018 wurde am Dienstag in Frankreich am Flughafen Charles-de-Gaulle festgenommen, wo er nach Angaben der Polizei gerade ein Flugzeug nach Riad besteigen wollte. Der Mann wurde von Interpol aufgrund eines von der Türkei ausgestellten Haftbefehls wegen Mordes gesucht.

Ein mutmaßliches Mitglied des Kommandos, das an der Ermordung des saudischen Journalisten Jamal Khashoggi 2018 in Istanbul beteiligt war, wurde am Dienstagmorgen, 7. Dezember, am Pariser Flughafen Roissy Charles-de-Gaulle festgenommen und in gerichtlichen Gewahrsam genommen.

Der 33-jährige Khalid Alotaibi wurde von der Grenzpolizei verhaftet, als er einen Flug nach Riad antreten wollte, so eine mit dem Fall vertraute Quelle.

Das ehemalige Mitglied der saudischen Königsgarde wurde von Interpol gesucht, nachdem die Türkei 2019 einen Haftbefehl wegen Mordes ausgestellt hatte. Laut einer Polizeiquelle wird die französische Staatsanwaltschaft das Auslieferungsverfahren an die Türkei einleiten. Nach Abschluss des Polizeigewahrsams am Mittwoch wird Alotaibi der Staatsanwaltschaft vorgeführt, die ihm den Haftbefehl zustellen wird.

Jamal Khashoggi, ein ehemaliger enger Vertrauter der saudischen Machthaber, der zu deren erbittertem Kritiker geworden war, wurde am 2. Oktober 2018 in den Räumlichkeiten des Konsulats Saudi Arabiens in Istanbul von einem saudischen Agenten-Kommando ermordet. Seine Leiche wurde nie gefunden.

Nachdem Riad den Mord zunächst bestritten hatte, wurde schliesslich eingeräumt, dass die Tat von saudischen Agenten begangen worden sei, die allein gehandelt hätten. Nach einem undurchsichtigen Prozess in Saudi-Arabien wurden fünf Saudis zum Tode und drei zu Haftstrafen verurteilt – die Todesurteile wurden inzwischen in Haftstrafen umgewandelt.

Lesen Sie auch: Saudi-Arabien: Händedruck zwischen Emmanuel Macron und dem saudischen Kronprinzen